

# TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II



**Potsdamer Toleranzedikt S. 3**

**Broschüre „Potsdamer Platte...im grünen Bereich“ S. 4**

**Jubiläum in der Waldstadt II S. 5**



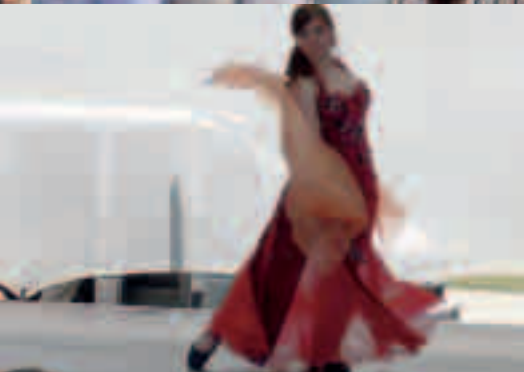


## Nachlese Stadtteilfest 2008

Das traditionelle Schlaatzter Stadtteilfest fand bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen in diesem Jahr am Samstag, dem 31. Mai, statt. Es wurde gemeinsam mit vielen Partnern und ehrenamtlichen Helfern unter Federführung des Bürgerhauses vorbereitet. Dank der tatkräftigen Hilfe der kulturellen Einrichtungen, Horte, Kindergärten und Schulen und der Unterstützung von Parteien und Organisationen sowie durch Spenden der am Schlaatz tätigen Wohnungsgesellschaften und anderer Sponsoren konnte ein bunter und unterhaltsamer Familiennachmittag gestaltet werden. Die zahlreich erschienenen Besucher nutzten die vielfältigen Angebote und ließen sich vom abwechslungsreichen Bühnenprogramm unterhalten. Als besonderen Höhepunkt gab es zum Abschluss die Aufführung des Theaterstückes „Von Schlössern und Schlaatzten“ vom Hans-Otto-Theater Potsdam.

*Ein herzliches Dankeschön noch einmal allen aktiven Helfern für ihr Engagement.*

Das Stadtteilfest wurde besonders unterstützt durch:  
Pro Potsdam GmbH, WG „Karl Marx“ eG,  
PWG „1956“ eG, pbg eG





# Verstärkte Beteiligung am Potsdamer Toleranzedikt – Bürger nutzen Stadtteilstift Am Schlaatz

## Potsdamer Toleranzedikt

In Potsdam wird derzeit über ein neues Potsdamer Toleranzedikt diskutiert. Ein sicher zunächst sperriger Begriff, unter dem man sich nicht so recht etwas vorstellen kann. Die Grundidee ist, dass die Potsdamer aufgefordert sind, sich mit den verschiedenen Facetten der Toleranz (aus sozialer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ideengeschichtlicher Perspektive) auseinanderzusetzen und konkrete Vorschläge für das Miteinander in der Stadt einzubringen. Dabei kann und soll ein Toleranzedikt von heute natürlich kein Erlass von oben wie in alten Zeiten sein. Der Begriff Edikt wird nur sprachlich

aufgefordert, sich an der Diskussion zu beteiligen. Was bedeutet Toleranz für das Zusammenleben in unserer Stadt? Welche Probleme gibt es und wo besteht Handlungsbedarf? Wie wollen wir als Bürgerschaft gemeinsam in Potsdam leben? Welchen Umgang wollen wir miteinander pflegen? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen den Stadtteilen und ihren Einwohnern und wie können wir Brücken bauen? Wie ist das Verhältnis von zugezogenen Neu-Potsdamern und den Altpotsdamern? Wie ist das Verhältnis der Generationen untereinander? Diese und viele andere Fragen gilt es zu besprechen und Antworten für die heutige Zeit zu finden.



genutzt, um an die Tradition anzuknüpfen. Das neue Toleranzedikt soll von den Einwohnern der Stadt mitgestaltet werden.

Daher sind alle Potsdamer

Am Ende des aktuellen Diskussionsprozesses soll ein neues Potsdamer Toleranzedikt stehen. Dazu standen in Potsdam auch fast 70 Diskussions tafeln etwa in



der AWO-Begegnungsstätte, im Haus der Generationen und Kulturen am Schlaatz oder am Malteser Treffpunkt Freizeit.

An der Diskussion kann man sich auch per Postkarte beteiligen. Daneben gewinnt der Prozess der aktiven Beteiligung von Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden oder Firmen an Fahrt. Mit ihren „Selbstverpflichtungen“ leisten die gesellschaftlichen Akteure dieser Stadt einen individuellen Beitrag für ein weltoffenes und tolerantes Potsdam.

Durch die Diskussions tafeln des Potsdamer Toleranzediktes hat die Initiative in jüngster Zeit verstärkte Öffentlichkeit und Aufmerksamkeit in der Stadt bekommen. Zeichen dieses gewachsenen Interesses ist die gestiegene Resonanz auf die Unterschriften-Aktion: 1600 Potsdamer Bürgerinnen und Bürger unterschrieben mittlerweile für ein weltoffenes und tolerantes Potsdam. Dabei nutzte die Bürgerschaft vor allem die Möglichkeit, sich während verschiedener Veranstaltungen wie dem Stadtteilstift Am Schlaatz, dem Schlaatzter Nachbarschaftstag am 25. Mai oder auch der Seniorenwoche im Stern-Center vor Ort an der Aktion zu beteiligen. Beim Stadtteilstift Am Schlaatz ließ sich der „Jugendclub ALPHA“ im Bürgerhaus am Schlaatz etwas Besonderes einfallen und gestaltete die Diskussions tafel künstlerisch.

Und damit all jene Äußerungen am Ende nicht einfach nur in einem dunklen Keller ein einsames Dasein fristen, werden alle Tafeln inhaltlich ausgewertet und

am Ende des Jahres zu einer Ausstellung zusammengefasst. Dann soll gezeigt werden, wie die Meinungen zum Thema in den Stadtteilen Potsdams aussehen.

Daniel Wetzel



### Presse-Login:

Zugang über:

[www.potsdamer-toleranzedikt.de](http://www.potsdamer-toleranzedikt.de)

(Bereich Presse / Presse-Login)

Login: presse

Passwort: media8516

### Ansprechpartner

Das Potsdamer Toleranzedikt ist ein Kooperationsprojekt der Landeshauptstadt Potsdam und des Vereins proWissen Potsdam e.V.

### Projekt- und Pressekoordination

Herr Daniel Wetzel,  
Tel. 0331 - 243 62 60  
Mobil 0179 - 39 720 36  
Frau Julia Müller,  
Tel. 0331 - 243 62 60  
[presse@potsdamer-toleranzedikt.de](mailto:presse@potsdamer-toleranzedikt.de)  
[www.potsdamer-toleranzedikt.de](http://www.potsdamer-toleranzedikt.de)

### Impressum

TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II  
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams  
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH, Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)  
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH  
Dr. W. Eisert (Redaktion)

Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/ 81719- 0; Fax: 0331/ 81719-11

e- mail: [info@buerglerhaus-schlaatz.de](mailto:info@buerglerhaus-schlaatz.de)

Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 10.200

Gefördert durch das Programm zur „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am: 11. Oktober 2008  
Redaktionsschluss: 22. September 2008

## Schüler bauen Noahs Boot

Am Dienstag, den 08.07.2008 beteiligte sich die Klasse 7b der Neuen Allgemeinen Förderschule am Projekt „Noahs Boot“ im Stadtteil Drewitz.

Da im Gesellschaftswissenschaftsunterricht der siebenten Klassen u.a. die Bauweise im Mittelalter behandelt wird, wollten wir erfahren, wie sich die Baustoffe Lehm, Stroh und Holz anfühlen und verwendet werden. Zur Einleitung erzählte uns der Projektleiter Pete die Geschichte der Arche Noah. Nachdem wir

uns die möglichen Arbeiten angesehen haben, entschieden sich die Jungen beim Bau der Treppe aus Holz mitzuhelfen. Sebastian formte aus Stroh und Lehm Tiere am Heck des Schiffes. Mit schlammigem Lehm in den Händen glätteten die Mädchen den Rumpf des Schiffes. Diana begann mit Sisal das Segel zusammenzunähen. Leider unterbrach der starke Regen ihre emsige Arbeit. Für die meisten Schüler war es ein toller Tag.

*Meienberg*



## Broschüre „Potsdamer Platte...im grünen Bereich“

Zur Entstehungsgeschichte, Weiterentwicklung und den Perspektiven der Potsdamer Wohngebiete der 60er bis 80er Jahre wurde durch Stadtkontor im Auftrag des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung und Bauen eine Broschüre herausgegeben. Grundlage dafür ist die Ausstellung „Potsdamer Platte...im grünen Bereich“, die im Juni 2006 im Schaufenster der Fachhochschule

gezeigt wurde. Oberbürgermeister Jann Jakobs stellte am 15. Juli 2008 gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der WG „Karl Marx“ Potsdam eG, Ulf Hahn, und dem Geschäftsführer der Stadtkontor GmbH, Dr. Rainer Baatz, die Broschüre der Öffentlichkeit vor.

Die Broschüre widmet sich einem wesentlichen Abschnitt der Potsdamer Stadtentwicklung,

der in der Regel nicht mit Potsdam in Verbindung gebracht wird: Es sind die Wohngebiete der 60er bis 80er Jahre, die Gebiete des industriellen Wohnungsbaus, die Potsdam nicht nur im Süd-Osten prägen und ein Erbe sind, mit dem sich die Stadt in den letzten Jahren intensiv beschäftigt hat. Es wird der Versuch unternommen, die Entstehung der „Potsdamer Platte“ und ihre Weiterentwicklung bis heute einer umfassenden Betrachtung zu unterziehen. Damit soll nachvollziehbar werden, wie die Gebiete damals entstanden sind, welche Vorstellungen und Spielräume die Planer und Architekten hatten und wie die Stadt mit diesen Gebieten nach der Wende umgegangen ist. Aktueller Anlass ist, dass im Jahr 1993 die Stadt die ersten Städtebaufördermittel des Landes erhielt. Die Pläne in der Broschüre verzeichnen über 80 investive Maßnahmen, die in den Gebieten realisiert wurden, davon 27 Am Schlaatz und 18 in der Waldstadt II. Ausgewählte Projekte werden zudem detaillierter dokumentiert und belegen das breite Spektrum der Maßnahmen.

Auch die Potsdamer Wohnungsunternehmen haben frühzeitig damit begonnen, den Woh-

nungsbestand in den Gebieten entsprechend den Bedürfnissen der Bewohner zu modernisieren. Vor allem der Zusammenschluss im Arbeitskreis StadtSpuren hat einen ganz entscheidenden Schub für alle Neubaugebiete der Stadt gebracht. Heute wohnen rd. 37% der Potsdamer Wohnbevölkerung in den Wohngebieten der 60er bis 80er Jahre. Trotz der günstigen Entwicklung gibt es Unterschiede zwischen den Wohngebieten. So erfordert die soziale Situation der Bewohner Am Schlaatz und in Drewitz auch künftig ein besonderes Engagement der Stadt. Dazu gehören die verbesserte Vernetzung bedarfsgerechter Angebote von Schulen und sozialen Trägern, die Unterstützung und Förderung des sozialen Zusammenhalts und die Stärkung des sozialen und kulturellen Lebens in den Gebieten. Hierfür werden auch 2009 Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ zur Verfügung stehen.

*K. Feldmann*

Die Broschüre ist erhältlich beim Fachbereich Stadterneuerung und Denkmalpflege der Landeshauptstadt Potsdam und beim Entwicklungsbeauftragten Stadtkontor oder als Download unter [www.schlaatz-potsdam.de](http://www.schlaatz-potsdam.de)







## 25 Jahre AWO Seniorenzentrum Käthe-Kollwitz-Haus Potsdam

25 Jahre AWO Seniorenzentrum Käthe-Kollwitz-Haus sind uns Anlass, Rückschau und zugleich Ausschau des Wirkens unserer Einrichtung zu halten.

1981 begannen die Bauarbeiten für das künftige Feierabend-

schaft des AWO Kreisverbandes Potsdam e.V. über, die mit umfangreichen Umbaumaßnahmen in den Jahren 1999-2001 eine moderne, großzügige und zweckmäßige Seniorenwohn- und Pflegestätte in der Waldstadt entste-



und Pflegeheim in der Waldstadt II in der heutigen Straße Zum Kahleberg 23a. Am 20.04.1983 fand die feierliche Einweihung statt. Bereits im Dezember 1982 zogen die ersten Bewohner ein.

Von Anfang seines Bestehens war und ist unser Seniorenzentrum ein sozialer Treffpunkt für ältere Bürger des Wohngebiets. Hier erhalten Pflegebedürftige sowie deren Angehörige professionelle Hilfe, individuelle Betreuung und Rat. Ausgehend vom Leitbild unserer Einrichtung verstehen wir uns in erster Linie als eine Wohnstätte älterer, oft hochbetagter Menschen, deren Individualität und Ansprüchen zu entsprechen sind.

In der Chronik, geschrieben durch einen langjährigen Bewohner, können wir nachlesen: „Das Heim liegt in einem neu erbauten Stadtviertel von Potsdam, inmitten von einem Wald, bestehend aus Eichen, Kiefern, Birken, Fichten und Buchen...“. Die Kapazität der Einrichtung betrug 242 Bewohner. Träger der Einrichtung war zum damaligen Zeitpunkt die Zentrale Heimverwaltung der staatlichen Feierabend- und Pflegeheime der Stadt Potsdam.

Am 01.10.1992 ging das Seniorenzentrum in die Träger-

hen ließ. Im stationären Bereich stehen 78 Pflegeplätze in Einzelzimmer sowie 2 Betten zur Kurzzeitpflege zur Verfügung. Ergänzend werden in der gerontopsychiatrisch ausgerichteten Tagespflege 15 an Demenz erkrankte Klienten betreut. Im Rahmen des Betreuten Wohnens werden abgeschlossene, alters- und behindertengerechte Ein- und Zweiraumwohnungen vermietet. Seit Januar 2005 gehört unsere Einrichtung der AWO Seniorenzentren Brandenburg gGmbH an.

Die im Hause integrierte Sozialstation steht im Rahmen der häuslichen Pflege Betroffenen und deren Angehörigen in schweren Zeiten einer Krankheit oder Pflegebedürftigkeit zur Seite. Die vielfältigen kulturellen Aktivitäten der Seniorenfreizeitstätte des Bezirksverbandes der AWO erweitern das Spektrum der Betreuungsangebote für die hier lebenden Senioren sowie für die der angrenzenden Wohngebiete.

Das Wirken aller Mitarbeiter unseres Seniorenzentrums ist auf eine aktivierende Pflege und Betreuung, auf den größtmöglichen Erhalt sowie die Wiedererlangung von Fähigkeiten und Fertigkeiten gerichtet. Die erste

Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen wurde für alle ein Erfolg. Den Mitarbeitern des Hauses wurde eine sehr gute fachgerechte auf die Interessen der Bewohner ausgerichtete Pflege und Betreuung bescheinigt.

Am 30.09.05 eröffnete der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Herr Matthias Platzeck unseren „Garten der Sinne“. Möglich wurde dies durch das persönliche Engagement vieler Sponsoren, Mitarbeiter und ehrenamtlich Tätiger. Das Erleben durch die fünf Sinne – Sehen, Riechen, Hören, Tasten und Schmecken – sensibilisiert und regt die Kreativität an. Manches, was bisher vergessen schien, wird wieder erlebbar. Sitzgelegenheiten bieten Erholung, Entspannung und schaffen Raum für ungestörte Gespräche mit Angehörigen und Freunden.

Um den Interessen der Senioren, vor allem der Pflegebedürftigen, in der Stadt noch besser zu entsprechen, ist unsere Einrichtung aktiv im Netzwerk

von 14 und 16 Jahren betreuen selbständig, ehrenamtlich Bewohner. Gemeinsam mit der BBAG e.V. und dem Opole Club Potsdam nimmt unser Seniorenzentrum am Förderprogramm „Hilfsbereitschaft stiften – Internationale Partnerschaften in der Altenpflege in Mittel- und Osteuropa und Israel“ teil. Auftakt der sich entwickelnden Beziehungen war ein Besuch polnischer Mitarbeiter aus Pflegeeinrichtungen im Mai in unserem Haus.

Die Erfolge unserer Arbeit sind den Mitarbeitern zu verdanken, die täglich engagiert für unsere Bewohner da sind. Ihnen gelten unser Respekt und unsere Anerkennung.

25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit der Mitarbeiter unseres Seniorenzentrums Käthe-Kollwitz-Haus sind zugleich eng mit dem Wirken unserer ehrenamtlichen Kräfte verbunden. Deren Kreis wird stetig größer. Zu ihnen gehören: Junge und Ältere, im Berufsleben Stehende, Angehörige und Rentner.



„Älter werden in der Landeshauptstadt Potsdam“ tätig. An vielen interessanten Projekten sind Mitarbeiter unseres Hauses beteiligt so z.B.: Die Teilnahme an der „aktion: sozial“ – einem generationsübergreifenden Freiwilligendienst. 2 Jungen im Alter

Ihnen allen möchten wir Dank sagen für ihre Einsatzbereitschaft und Unterstützung und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Interesse unserer Bewohner.

*B. Kienitz, Betriebsleiterin  
u. D. Ruge, Diplomsozialarbeiter*

**Institutionen und Begegnungsstätten****Regionalteam des Jugendamtes**

Ginsterweg 3  
fon: 289-4332  
Ansprechpartnerin: Frau Reisenweber

**AWO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“**

Zum Kahleberg 20  
fon: 88-70273  
Ansprechpartnerin: Frau Kienitz

**Brandenburgischer Kulturbund e.V.**

Projekt Integrationsgarten  
fon: 291-570, fax: 291-570  
Ansprechpartnerin: Frau Hermann

**Bürgerbüro Matthias Platzeck**

Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28  
fon: 620-1666

**Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH**

Schilfhof 28  
fon: 817-19 - 0, fax: 817-19 - 11  
info@buergerhaus-schlaatz.de  
www.buergerhaus-schlaatz.de  
Ansprechpartnerin: Frau Rehbehn

**BuS e.V. Potsdam**

Inselhof 2/4  
fon: 743-8980, fax: 743-89811  
busverein@aol.com  
Ansprechpartner: Herr Röthig

**Diakonisches Werk Potsdam**

„Villa Wildwuchs“, Streetwork  
Am Babelsberger Park 15  
fon: 740-7260, 0170/285-5963  
fax: 740-7264  
Ansprechpartnerin: Frau Bera

**Familienzentrum des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.**

Bisamkiez 26  
fon: 817-1263  
fax: 870-00446  
e-mail: familienzentrum@dw-potsdam.de  
www.diakonie-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Freudenberg

**Haus der Begegnung Potsdam**

Zum Teufelsee 30  
Fon/fax: 270-2926  
hausderbegegnung@web.de  
Ansprechpartnerin: Frau Tannert

**Haus der Generationen und Kulturen**

Milanhof 9  
fon: 550-4169, 0172-3871308  
Ansprechpartner: Herr Reinsch

**Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.**

Projekt Ökoloabe  
fon: 810-432  
fax: 810-432  
Ansprechpartner: Herr Brödner

**Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.**

Schilfhof 28a  
fon: 810-140  
fax: 810-216  
info@medienwerkstatt-potsdam.de  
www.medienwerkstatt-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Parthum

**Projekt Kirche im Kiez**

Weidenhof 14  
fon: 748-1071  
Kircheimkiez@evkirchepotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Stempfle

**Sauna/Bowling im Bürgerhaus**

Schilfhof 28  
fon: 887-6384  
Ansprechpartner: Herr Lange

**Urania Schulhaus GmbH**

Am Moosfenn 1  
info@urania-schulhaus.de  
www.urania-schulhaus.de  
fon: 888-580  
Ansprechpartner: Herr Simchen

**Waldstadt - Bibliothek**

Saarmunder Str. 44  
fon: 872-429  
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org  
www.slb.potsdam.org  
Ansprechpartnerin: Frau Glawe

**Jugend- und Kindereinrichtungen****Jugendclub „Hanns Eisler“ (HEK)**

Saarmunder Str. 66  
fon: 870-206 / fax: 817-1045  
Ansprechpartner: Herr Knappe

**Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus**

Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz  
Ansprechpartnerin: Frau Mielke

**Kinderclub „Otto Nagel“ (ONC)**

Kieferring 31  
fon: 870-719 / fax: 817-1055  
Ansprechpartnerin: Frau Pfeiffenberger

**Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.**

Bisamkiez 26  
fon: 817-2861 / fax: 817-1430  
info@kinderklub-unser-haus.de  
www.kinderklub-unser-haus.de  
Ansprechpartner: Frau Sujata

**Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen****ADTV Tanzschule Balance**

Waldstadt-Center  
fon: 812-1666  
www.tanzen-potsdam.de  
e-mail: info@tanzen-potsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Freydank

**Breitband e.V.**

Saarmunder Str. 66  
fon: 817-1047 / fax: 817-1045  
www.breitband-ev.de  
e-mail: info@breitband-ev.de  
Ansprechpartner: Herr Knappe

**Bürgerinitiative Waldstadt e.V. (BIWA)**

Saarmunder Str. 32  
fon: 620-0719  
Ansprechpartner: Herr Henning

**FSC Waldstadt im BIWA e.V.**

Saarmunder Str. 32  
fon: 620-0719  
Ansprechpartner: Herr Henning

**Kleingartenverein**

Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.  
Erlenhof 41  
fon: 0163-8922982  
e-mail: kgv\_schlaatz@web.de  
Ansprechpartner: Herr Högerl

**Migrationsberatung**

Bund der Vertriebenen  
– Landesverband Brandenburg  
Zum Kahleberg 4  
fon: 813-686 / fax: 871-0174  
e-mail: bdvlandbrandenburg@yahoo.de

**Mutter – Kind – Wohngruppe**

EJF – Lazarus gAG, KJHV „Eva Laube“  
Stubenrauchstraße 12-14  
fon: 704-8280 / fax: 482-811  
e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de  
Ansprechpartnerin: Frau Hübner

**Naturschutzbund Potsdam e.V.**

Zum Jagenstein 1  
fon: 817-1047

**Ortsgruppe Volkssolidarität Schlaatz**

Ansprechpartner:  
Frau Getner fon: 810-895

**Ortsgruppe Volkssolidarität Waldstadt**

Ansprechpartner:  
Frau Hillenhütter fon: 863-432

**Potsdamer Betreuungshilfe e.V.**

Ginsterweg 3  
fon: 812-351  
Ansprechpartner: Herr Papadopoulou

**Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.**

Hans-Grade-Ring 6  
fon: 614-767  
Ansprechpartnerin: Frau Meller

**Sport- und Gesundheitszentrum**

Schilfhof 28  
fon: 901-285 / fax: 901-286  
e-mail: info@sgz-potsdam.de  
www.sgz-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Groth

**VFKJ e.V.**

Internationale Kinder- und Jugendferienreisen  
Schilfhof 28  
fon: 871- 5895 / fax: 871-5897  
info@vfkj.de, www.vfkj.de

**Schulsozialarbeit, Schule 40**

Schilfhof 23  
fon: 289-7267 / fax: 289-7261  
Ansprechpartnerin: Frau Geßner

**Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.**

Wildbirnenweg 13  
fon: 0152-03324706  
Ansprechpartner: Herr Schimpf

**WSG Waldstadt e.V.**

Krampnitzer Str. 7  
fon: 503-819  
Ansprechpartner: Herr Wendorff

**Schulen****Förderschule 10/30**

Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt Lernen  
An der Alten Zauche 2c  
fon: 289-8180 / fax: 289-8181  
bruno-rehdorf-schule-potsdam@t-online.de  
Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski

**Wilhelm von Türk-Schule (42)**

Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt Hören  
Bisamkiez 107- 111  
fon: 289-7040 / fax: 289-7041  
türkschule@gmx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

**James-Krüß-Schule (44)**

Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt Sprache  
Bisamkiez 107- 111  
fon: 289-7050 / fax: 289-7051  
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

**Freie Schule Potsdam**

Bisamkiez 28  
fon: 871-4810 / fax: 871-4813  
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

**Fröbelschule (18)**

Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt emotionale  
und soziale Entwicklung  
Zum Teufelsee 6  
fon: 289-7420  
fax: 289-7421  
Ansprechpartner: Herr Heidepriem

**Oberschule „Theodor Fontane“ (51)**

Zum Teufelsee 4  
fon: 289-8130 / fax: 289-8131  
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

**Oberstufenzentrum II Potsdam**

Wirtschaft und Verwaltung  
Zum Jagenstein 26  
fon: 289-7200 / fax: 289-7201  
Ansprechpartnerin: Frau Weigel

**OSZ II Potsdam, Abt. 2**

Schilfhof 23  
fon: 289-7250 / fax: 289-7251  
Ansprechpartner: Herr Richter

**Waldschule „Großer Ravensberg“**

Heinrich-Mann-Allee 93a  
fon: 270-76687  
waldhaus-potsdam@t-online.de  
www.waldhaus-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Simm

**Weidenhof-Grundschule (40)**

Schilfhof 29  
fon: 289-7280 / fax: 289-7281  
WHGS-40@web.de  
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

**Kindertagesstätten****AWO Kita „Kinderhafen“**

Falkenhorst 19  
fon: 872-580 / fax: 872-580  
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

**AWO Kita „Kinderland“**

Bisamkiez 101  
fon: 878-155  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

**„Nuthespatzen“ Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder der AWO**

Bisamkiez 107-111  
fon: 871-3136 / fax: 870-00014  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Urban

**Kita der evangelischen**

Auferstehungsgemeinde  
Am Plantagenhaus 11  
fon: 878529  
Ansprechpartnerin: Frau Kreibig

**Kita und Sonderkita „Nuthespatzen“**

des Diakonischen Werks Potsdam e.V.  
bis Dezember: Hubertusdamm 56  
fon: 871-0038

Ansprechpartner: Herr Münzner  
Sprechstunde: Do. 09.00-11.00 Uhr  
im Familienzentrum am Bisamkiez 26

**Kita „Löwenzahn“ der PBH**

Ginsterweg 1  
fon: 870-201  
Ansprechpartnerin: Frau Wohlfahrt

**Kita „Spatzenhaus“ der AWO**

Sonnentaustr.  
fon: 870-296  
Ansprechpartnerin: Frau Thomeier

**Kita „Zauberwald“ der Volkssolidarität**

Liefeldgrund  
fon: 870-406  
Ansprechpartner: Frau Trantow

**Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“**

Schilfhof 29  
fon: 870-402  
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

**Tagesgruppe des AWO- Kreisverbandes**

Bisamkiez 101  
fon: 872-359  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Groß

**Wohnungsunternehmen**

AWAG, Auskunft und Beratung  
fon: 030-269 391 40 / fon: 870-0403

**Pro Potsdam GmbH, Geschäftsstelle**

Heinrich-Mann-Allee 18/19  
fon: 0180-247 365 1  
info@propotsdam.de, www.gewoba.com

**Potsdamer Wohnungsgenossenschaft**

1956 e.G.  
Zeppelinstraße 152  
fon: 971-6520  
www.pwg1956.de, info@pwg1956.de

**Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.**

An der Alten Zauche 2  
fon: 888-320  
Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

**WG „Karl Marx“**

Jagdhausstraße 27  
fon: 645-8133 / fax: 645-8111  
beutke@wgkarlmarx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

Wir bitten, notwendige Korrekturen und Ergänzungen der Redaktion mitzuteilen.

## Wie weit reicht der Himmel?

Der Himmel über uns, dieses Blau, von dem die Sonne strahlt, dieses Grau, das manchmal bleischwer über uns hängt, dieses Schwarz, vor dem der Mond aufgeht und von dem Millionen Sterne glitzern, dieser Himmel ist unendlich weit.

Wenn wir im August vielleicht in den Urlaub aufbrechen – zum Meer, in die Berge, an einen Brandenburger See oder an eine ganz andere Stelle, dann ist der Himmel über uns. Wenn wir zu Hause bleiben in diesen Wochen und der alltäglichen Arbeit nachgehen – auch dann ist der Himmel über uns.

Natürlich ist das so, denken Sie vielleicht, das ist doch ganz klar, das weiß doch jeder. Und genau diese Selbstverständlichkeit,

dieses natürliche Erleben nimmt ein Psalmbeter auf, um eine grundlegende Aussage über Gott zu machen. Im Psalm 36 Vers 6 betet er: Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist....

Auch Gott ist immer über uns, bei uns, um uns. Wenn wir unterwegs sind, wenn wir zu Hause sind, ist Gott da mit seiner Güte. Wenn wir dankbar sind und uns freuen können, ist Gott über uns, aber auch wenn wir Sorgen haben und Kummer, ist Gott um uns und bei uns.

Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist ... Ein wunderbarer Vergleich für Gott.

Dabei gibt es „unter dem Himmel“ auch viel Schweres: Menschen fügen einander Schaden zu, hintergehen sich, machen

sich gegenseitig etwas vor, sind hinterhältig zueinander. Davon ist in diesem Psalm auch die Rede.

Aber eben auch von dem Grundvertrauen wird erzählt, dass Gottes Güte immer da ist, himmelweit da ist – egal wo ich bin, ob im Urlaub oder zu Hause, ob bei der Arbeit oder beim Ausruhen.

Auf dem Bild ist viel Himmel zu sehen und ein Halm, der in den Himmel wächst. Ganz hoffnungsvoll ist dieser Halm in den Himmel gerichtet. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich mit Ihren Hoffnungen so in Gottes Güte eingebettet fühlen.

Auch Steine sind zu sehen. Steine, auf die das Licht des Himmels fällt. Steine, die aber geradezu dazu einladen, sie in die



Hand zu nehmen und zu betrachten und zu befühlen. Ja – das wünsche ich Ihnen auch, dass Sie das anfassen, benennen können, was belastend ist und auch dabei Gottes Güte und Hilfe spüren.

Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist! *A. Markert*

## Konfirmandenunterricht in der Sternkirche

Interessierte Schülerinnen und Schüler, die im neuen Schuljahr in die 7. Klasse kommen, und in den Stadtteilen Stern, Schlaatz, Kirchsteigfeld und Drewitz wohnen, laden wir herzlich zum Konfirmandenunterricht ein,

voraussichtlich dienstags um 16.45 Uhr (ab dem 9. September – 14tägig).

Wir überlegen, was es heißt, als Christ in unserer Welt zu leben. Wir unternehmen Ausflüge und Freizeiten und haben hoffentlich

viel Spaß miteinander. Fragen über den Lebenssinn, Gott und die Welt werden diskutiert. Natürlich gehört da auch dazu, Grundlagen des Glaubens – wie die Bibel – näher kennen zu lernen.

Übrigens: Man muss nicht getauft sein, um sich zum Konfirmandenunterricht anzumelden.

Weitere Informationen: Andreas Markert, Pfarrer der Ev. Stern-Kirchengemeinde.

## Schnupperkurs Bibel: Jesus

Kaum eine Person hat die Weltgeschichte so bewegt wie Jesus von Nazareth. Herrscher und Revolutionäre, Ketzler und Kirchen, Christen und Freigeister – ganz unterschiedliche Menschen mit sehr verschiedenen Zielen haben sich auf ihn berufen.

Dabei hat Jesus nichts Schriftliches hinterlassen. Die verlässlichsten Quellen über sein Leben

sind die vier Evangelien der Bibel – keine nüchternen Biographien, sondern Berichte, fast Predigten, seiner Anhänger. Weil jeder der vier Autoren – Matthäus, Markus, Lukas, Johannes – die Schwerpunkte ein bisschen anders setzt, entsteht ein faszinierendes Bild von Jesus, das Raum lässt für

eigene Gedanken und Interpretationen.

Darüber kommen wir ins Gespräch: 14tägig montags um 19.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz: am 15. und 29. September, am 6. und 20. Oktober, am 10. und 17. November und am 1. und 15. Dezember.



### Die Kirchengemeinden laden ein:



Sonntags:  
09.30 Uhr Gottesdienst in der Martin-Luther-Kapelle  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Sternkirche  
18.00 Uhr Sonntagsausklang mit Bibelgespräch und gemütlichem Beisammensein im Familienzentrum des Diakonischen Werkes, Bisamkiez 26.

**KiezGottesdienste**  
Bürgerhaus am Schlaatz (freitags, 18.00 Uhr)  
9. August (Samstag!; Abschluss der 1. Schlaatzter Sommerkirche); 19. September

**Seniorenachmittag**  
Bürgerhaus am Schlaatz: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr.

**Elterncafé**  
Familienzentrum, Bisamkiez 26. Dienstags von 15.00-16.30 Uhr.

**global village**  
interkulturelle Gesprächsgruppe mit jungen Leuten aus Deutschland und Afrika. Mittwochs, 19.30 Uhr im Familienzentrum, Bisamkiez 26. Im August Sommerpause.

**Montagstreff**  
Sternkirche, 15.00 Uhr

**Filmvorführungen**  
Sternkirche, jeden 2. Montag im Monat, 15.00 und 19.30 Uhr

**Sternkirchengemeinde**  
Im Schäferfeld 1  
Gemeindebüro: 62 20 85;  
sternkirche@evkirchepotsdam.de  
Pfarrer Markert: 62 54 09  
Diakon Stempfle: 74 81 071;  
kircheimkiez@evkirchepotsdam.de

**Auferstehungsgemeinde**  
Am Plantagenhaus 11  
Gemeindebüro: 87 13 117  
Pfarrer Seibt: 88 72 965  
www.evkirchepotsdam.de  
www.kircheimkiez.de

### Konzert mit dem Kammermusikensemble „Arpeggiato“

Sonntag, 28. September,  
17.00 Uhr, Sternkirche,  
Im Schäferfeld 1.  
Der Eintritt ist frei.





**Ausstellung  
und Kunstkurs**  
Die Ausstellung  
„Retrospektive  
2006 – 2008“

von Menno Veldhuis ist noch bis zum 27. August werktags von 09.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung zu sehen.



In Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaus bietet der Künstler zum Abschluss der Ausstellung vom 25. bis zum 29. August einen **Sommerworkshop** an mit den Schwerpunkten:

- Zeichengrundlagen – Stillleben (Formstudien)
- Perspektivlehre – Architektonische Zeichnungen (Raumstudien)
- Lichtstudien – Plastik (Licht, Schatten, Struktur)
- Naturstudien – Kombination vorangegangener Studien
- Porträtstudien (Proportionen)

Ort:  
Kreativraum, 10.00 – 14.00 Uhr  
Teilnahmegebühr  
(ohne Material): 100,00 Euro  
Weitere Auskünfte: 0331/817190

### Vernissage

Freitag, 29. August, 19.00 Uhr  
Silke Thal „Bolivianischer Nebelwald – Aquarelle“

Silke Thal studierte Malerei und Graphik an der Leipziger Kunsthochschule. Sie stellt ihre großformatigen Aquarelle (150 x 150 cm) vor, die 2007 vor Ort im Bolivianischen Hochland entstanden sind. Zur Ausstellungseröffnung sind über 30 verschiedene Kunstpostkarten der Künstlerin erhältlich.

Silke Thal hat sich auch bereit erklärt, ab September einen Malkurs im Bürgerhaus anzubieten.



Für alle interessierten Teilnehmer ist die Vernissage eine gute Gelegenheit, die Künstlerin persönlich kennen zu lernen.

### Fotoclub Potsdam

#### 45. Potsdamer Fotosonntag

Sonntag, 17. August

15.00 Uhr:

„Thailand – Land und Leute“

Herta Ritschel, Potsdam

16.00 Uhr:

Deine Bilder im Gespräch

#### 46. Potsdamer Fotosonntag

Sonntag, 21. September

15.00 Uhr:

„Fotografie und Malerei“

Inge und Gerhard Kuss, Potsdam,

16.00 Uhr:

Deine Bilder im Gespräch

### Stadtgeschichte für Jedermann

Am Dienstag, dem 26. August, wird die Veranstaltungsreihe mit einem Vortrag von Peter Feist zum Modell-Fort im Park Sanssouci fortgesetzt. Beginn ist 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Veranstaltungen sind für das zweite Halbjahr für jeweils den letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in Vorbereitung. Zusagen gibt es von Dr. H. Richter (Mühlengeschichten), Dr. K.-H. Otto (Buchautor Märkische Reisebilder), und Dr. H. Paech (Der Potsdamgletscher in der Antarktis).

### Kinderfest

Am Samstag, dem 20. September, findet von 14.00-18.00 Uhr das traditionelle Kinderfest am Schlaatz statt. Es wird wie immer ein unterhaltsamer Nachmittag für die ganze Familie werden.



Weitere Informationen über die Veranstaltungen und Angebote des Bürgerhauses sind in den Aushängen im Haus, den Veranstaltungskalendern der örtlichen Presse und dem Halbjahresprogramm Herbst/Winter 2008 (erscheint Mitte August) zu finden.

# Erste Sommerkirche

Auf dem Schlaatzer Marktplatz steht ein Kunstwerk, das Sie sicher schon bemerkt haben: ein Fenster mit bunten Scheiben, das in den Himmel gerichtet ist. Mit etwas Phantasie sieht es aus wie ein Kirchenfenster.

Um dieses Fenster herum werden wir von „Kirche im Kiez“ vom 4. bis zum 8. August ein kleines Zelt aufbauen. Von Montag bis Freitag sind wir zwischen 10.00 bis 16.00 Uhr vor Ort; es wird Kaffee und Kuchen geben (kostenlos) und die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. Wer mag, kann sich über die Angebote von „Kirche im Kiez“ am Schlaatz und der Evangelischen Kirche in Potsdam informieren oder auf einer Meinungswand seine Gedanken, Freuden und Sorgen zu Papier bringen.

Außerdem haben wir für jeden Tag eine Person zu einer einstündigen Gesprächsrunde eingeladen, die haupt- oder ehrenamtlich in einem anderen Stadtteil für die Kirche Verantwortung übernimmt: Montag, 4. August, 14.00 Uhr Lydia Kahle, Präses der Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Potsdam; Dienstag, 5. August, 16.00 Uhr Fritz Muhme, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates der Sternkirchengemeinde; Mittwoch, 6. August, 15.00 Uhr Marcel Kankarowitsch, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Potsdam.

Am Samstag, den 9. August feiern wir den Abschluss der Sommerkirche mit einem Festgottesdienst um 18.00 Uhr im Bürgerhaus. Im Anschluss wird gegrillt. Herzliche Einladung!

## Podiumsgespräch

mit den Spitzenkandidaten des Wahlkreises IV (Schlaatz/Waldstadt)  
Dienstag, 9. September, 18.30 Uhr, Bürgerhaus



## Sportkurse 2008

Ein großer Teil unserer Sportkurse findet im Bürgerhaus am Schlaatz statt. Daneben haben wir noch Aquafitnesskurse, Walking, Entspannungskurse wie Yoga, autogenes Training oder Tai Ji. Unser kostenloses Jahresprogramm liegt im Bürgerhaus aus.

### Fitness für junge Frauen

mit Kinderbetreuung

8x 01.09. - 20.10.08

Montag, 09.30 Uhr

8x 27.10. - 15.12.08

### Rückenfitness

8x 04.09.- 23.10.08

Donnerstag, 20.05 Uhr

8x 30.10.- 18.12.08

### Zurück zur Wohlfühlfigur

8x 02.09.- 21.10.08

### Bewegung & Adipositas

8x 28.10.- 16.12.08

Dienstag, 17.15 Uhr

### Spinning

8x 02.09. - 21.10.08

Dienstag, 19.30 Uhr

Fortgeschrittene

8x 28.10 - 16.12.08

### Bodyshape

Montag, 18.00 Uhr

8x 01.09. - 20.10.08

Dienstag, 18.15 Uhr  
8x 02.09. - 21.10.08

### Fatburner

8x 01.09. - 20.10.08

Montag, 19.15 und 20.15 Uhr

8x 27.10. - 15.12.08

### Step Aerobic

8x 22.08. - 17.10.08

Freitag, 17.00 Uhr

8x 24.10. - 19.12.08

### Seniorengymnastik

Dienstag, 09.00 Uhr

8x 26.08. - 14.10.08

Donnerstag, 10.00 Uhr

8x 14.08. - 02.10.08

### Wirbelsäulengymnastik

Montag, 10.45 Uhr

8x 01.09. - 20.10.08

Donnerstag, 08.45 Uhr

und 11.00 Uhr

9x 14.08. - 09.10.08

### Hockergymnastik

Freitag, 10.00 Uhr, mtl.

### Keramik

Mittwoch, 18.00 Uhr

7x 17.09. - 10.12.08

### Beckenboden

Einführungskurs

Freitag, 14.30 - 16.00 Uhr

8x 10.10. - 05.12.08

Training 14-tägig

Freitag, 16.00 - 16.45 Uhr

14-tägig ab 12.09.08





## Familienzentrum

Ansprechpartnerinnen: Birte Freudenberg und Antje Eisold  
Tel.: 0331-8171263  
oder E-Mail:  
familienzentrum@dwspotsdam.de

Schließzeit im Familienzentrum vom 11.- 22.08.2008

Freitag, 05.09.08  
09.30-11.00 Uhr  
laden wir zu einem gesunden und **leckeren Frühstücksbuffet** in gemütlicher Runde für 1,50 € ein, für Kinder bis 5 Jahre kostenfrei.

### Ab September neuer Start:

Ab 01.09.08 findet wieder jeden Montag von 15.00 – 18.00 Uhr das „**Offene Spielzimmer**“ statt, ein Angebot für Kinder und Eltern, die gern auf andere Familien treffen wollen und außerhalb von zu Hause einen Ort zum Spielen suchen. In dieser Zeit können die Kinder auch zur Betreuung abgegeben werden (pro Betreuungsstunde 0,50 €). Bei Betreuungswunsch bitte vorher anmelden.

Ab 03.09.08 startet wieder neu die **Bewegungsgruppe für Eltern mit ihren Säuglingen** (6 Wochen - 9 Monate).

Kursleitung Gisela Look, mittwochs von 11.30-13.00 Uhr, 5 Termine kosten 5 €. Im Anschluss kann im Café (nach vorheriger Bestellung) ein kostengünstiges Mittagessen eingenommen werden.

Ab 03.09.08 startet wieder neu die **Krabbelgruppe für Eltern mit ihren Kleinkindern** (9 Monate – 1,5 Jahre) Kursleitung Gisela Look, mittwochs von 09.30-11.00 Uhr, 5 Termine – 5 €. Im Anschluss kann im Café (nach vorheriger Bestellung) ein kostengünstiges Mittagessen eingenommen werden.

Ab 03.09.08 beginnt ein neuer **Eltern-Kind-Sportkurs**, immer mittwochs von 15.30-16.30 Uhr, 10 € für 4 Termine, Kursleitung: Katrin Domeyer. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Ab 22.09.08 beginnt wieder ein **Eltern-Kurs „Positive Erziehung“** – bei dem es um Strategien geht, sein Kind Aufmerksam-

keit zu geben, ihm aber auch gleichzeitig Grenzen zu setzen. Insgesamt 8 Termine, parallel dazu Kinderbetreuung. Kurskosten: 12 € (als Pfand), Kursleitung: Juliane Meyer-Clason und Antje Eisold,

### Freie Plätze in folgenden Kursen:

„Die erste Zeit mit meinem **Kind**“ für frischgebackene oder werdende Eltern, Dienstags, 11.00 - 12.00 Uhr. Der Kurs umfasst 6 Termine und kostet insgesamt 12 €.

### Rückbildungsgymnastik für Frauen

Dienstags von 10.00-11.00 Uhr mit der Hebamme Claudia Burkhardt  
Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

„**Bewegt und entspannt im Fantasieland**“ Entspannungskurs für Kinder von 4-7 Jahren, Donnerstags, 15.30-16.30 Uhr. Die Kosten können von der Krankenkasse übernommen werden.

Wir bitten für alle Kurse um Anmeldung!

### Gemeinsames Essen hält Leib und Seele zusammen...

Immer am ersten Freitag im Monat kommen Menschen unterschiedlichen Alters und Größe zum Frühstücksbuffet im Familienzentrum zusammen. Es ist eine bunte und gemütliche Runde, bei der jeder willkommen ist, wo Zeit zum Erzählen, Spielen und Genießen ist. Das Frühstück kostet pro Person 1,50 €, für Kinder bis 5 Jahre ist es kostenfrei. Es gibt gesunde und leckerere Sachen, die einen guten Start in den Tag ermöglichen. Die nächsten Termine (immer von 09.30-11.00 Uhr): 1.8.; 5.9.; 10.10.; 7.11.; 5.12.08. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!  
Familienzentrum, Bisamkiez 26, Tel.:0331-8171263, familienzentrum@dwspotsdam.de



## Haus der Begegnung

**Kreativität & Kunst & Kultur**  
Gemeinsames Singen  
Montags 14.15 - 15.00 Uhr

**Gemeinsames Malen**  
Montags:  
16.00 - 18.00 Uhr  
Mittwochs:  
09.30 - 11.30 Uhr

**Encaustic-Zirkel**  
10.00 - 12.00 Uhr  
am 04.08., 18.08.,  
1.09., 15.09., 29.09.

**Kreativwerkstatt**  
14.00 - 16.00 Uhr  
am 11.08. + 25.08.,  
und 22.09.

**Videoklub**  
17.00 - 20.00 Uhr  
am 12.08., 26.08.,  
9.09., 23.09.

**Literaturklub**  
16.00 - 18.00 Uhr  
am 20.08., 27.08.,  
10.09., 24.09.

**Natürlich aus Holz**  
10.00 - 12.00 Uhr  
am 28.08., 25.09.

**Ausstellung**  
„Ein Lächeln kommt mir entgegen“  
Fotos von Jörg Darmer  
Mit Texten von Mitgliedern des Literaturklubs

**Geselligkeit**  
**Tanz für Junggebliebene**  
Montag, 08.09  
15.00 - 19.00 Uhr

**Spiele-Nachmittag**  
Montags und dienstags  
13.00 - 17.00 Uhr

**Rolliklub**  
14.08., 28.08., 11.9., 25.9.  
14.00 - 17.00 Uhr

**Gesundheit und Behindertenpolitik**  
Forum zur Kommunalwahl  
„Potsdam- lebenswert für alle?“  
2.09. um 18.00 Uhr

**Sport**  
Jede Woche  
\* Nordic Walking  
10.00 - 11.00 Uhr Mo  
\* Radwanderung  
13.00 - 15.00 Uhr Mi  
\* Sportgruppe  
17.00 - 18.00 Uhr Mi  
\* Kampfkunst mit Handicap  
18.30 - 20.30 Uhr Mi  
\* Schach für Jedermann  
16.30 - 18.00 Uhr Do  
\* Gemeinsam für einen gesunden Rücken  
10.00 - 11.00 Uhr Fr  
\* Qigong Übungsgruppen  
18.45 - 20.00 Uhr Di  
11.30 - 12.45 Uhr Fr

**Gesunde Ernährung**  
Hobbyküche - Gemeinsam Kochen und Backen am 05.08., 19.08., 2.09., 16.09., 30.09.  
11.00 - 13.00 Uhr

**Kräuterhexentreff**  
am 12.08., 26.08., 9.09., 23.09.  
10.30 - 13.00 Uhr  
Alles rund um Lavendel  
am 24.09., um 15.00 Uhr

## Bürgerinitiative Waldstadt e.V. informiert

**Sporttag**  
Gemeinsamer Fernsehempfang zur Eröffnung der Olympischen Spiele  
08.08.2008 ab 15.00 Uhr,  
Sportplatz am Kahleberg

**Wanderung zum kleinen Ravensberg und zum Abenteuerpark**  
23. August  
Treffpunkt: Kletterfelsen,  
Sportplatz am Kahleberg

**Training E-Junioren FSC Waldstadt**  
07., 14., 21., 26., 28. August  
02., 04., 09., 11., 16., 18., 23., 25., 30. September



## Feierlicher Abschluss der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme

Am 03.07.2008 erfolgte die Verabschiedung von Teilnehmern der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme 2007/2008 feierlich im Bürgerhaus am Schlaatz. Aus diesem Anlass wurden die Zertifikate, Zeugnisse und spezielle, berufsfeldbezogene Qualifikationsnachweise überreicht.

Die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme 2007/2008 wurde durch die Biertergemeinschaft Internationaler Bund e.V., BuS e.V. und DEKRA Akademie



GmbH im Auftrag der Agentur für Arbeit vorbereitet und durchgeführt.

Während der zurückliegenden 10 bzw. 11 Monate erhielten junge Leute die Möglichkeit, erste Erfahrungen über das Arbeitsleben zu sammeln, sich zu orientieren und für die weitere berufliche Laufbahn zu entschei-



den. In verschiedenen Berufsfeldern wie Metalltechnik, Holztechnik, Gesundheit und Soziales, Garten- und Landschaftsbau, Hotel- und Gaststättenwesen, Lager und Handel, Farbtechnik und nicht zuletzt Wirtschaft und Verwaltung wurden theoretische und praktische Grundkenntnisse der Berufsgruppen vermittelt.

Während der gesamten Maßnahme haben die Teilnehmer/innen auch die Möglichkeit, in Betriebspraktika Kenntnisse über den „Wunschberuf“ zu sammeln und ihre Chancen auf einen



Ausbildungsplatz oder Arbeitsplatz zu verbessern. Die Betreuung der Jugendlichen während der Ausbildung erfolgt durch Ausbilder/innen, Lehrkräfte, Sozialpädagogen und Bildungsbegeleiter, um optimale Bildungserfolge zu erzielen.

Die Mitarbeiter/innen der Biertergemeinschaft wünschen allen Jugendlichen viel Erfolg für die Zukunft.  
*Röthig*

## 14 neue Mitglieder für die E-Junioren im FSC Waldstadt seit 17.06.08

Glücklich darüber, dass es nach der Auflösung der D-Juniorenmannschaft nach Abschluss der Spielsaison schon in kurzer Zeit gelang, eine neue E-Junioren Mannschaft im FSC

Waldstadt Mitglied zu werden, erfolgte zugleich der Eintritt in den LSB und den Fußball Landesverband Brandenburg. Damit sind alle auch in die notwendige Sportversicherung einbezogen.

und Spaß am Fußball und körperlicher Fitness zu fördern, Grundfertigkeiten im Umgang mit dem Ball und spielerisches Talent und Entschlossenheit ausprägen sowie so viel wie möglich dafür zu tun, dass sich das Spielverständnis entwickelt. Jeder Spieler soll begreifen, dass die Stärke der Mannschaft vor allem davon abhängt, wie sich jeder einzelne auf seiner Position und im guten Zusammenspiel mit den anderen Spielern für das

Team und für ein erfolgreiches Spiel der Mannschaft einsetzt.

*K. Rothkirch*



Waldstadt zu bilden, waren nicht nur die Sportorganisatoren, sondern vor allem unsere 8-10 jährigen Fußballkinder des Stadtteils. Mit ihrer Entscheidung und der Zustimmung der Eltern im FSC

Jetzt wird es darum gehen, in kurzer Zeit eine spielfähige E-Junioren Mannschaft zu entwickeln. Übungsleiter und Trainer wollen alles daran setzen, bei den jungen Fußballern Freude

## Ausbildung „Staatlich geprüfter Sportassistent“

Für die zweijährige vollzeitschulische Ausbildung zum Staatlich geprüften Sportassistenten sind noch wenige Plätze frei. Die Ausbildung beginnt am 01.09.2008. Es wird kein Schulgeld erhoben. Sportlich Interessierte können sich umgehend bewerben. Weitere Infor-

mationen erhalten Sie unter: [www.osz2-potsdam.de](http://www.osz2-potsdam.de) oder auch telefonisch unter: 0331/2897250. Oberstufenzentrum II Potsdam Städtische Schule Potsdam Wirtschaft und Verwaltung Schulteil Schilfhof 25 14478 Potsdam



## Sommerferienangebote 2008

Alle Angebote/ Veranstaltungen richten sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 23 Jahren

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr spielen wir je nach Interessenslage verschiedene Mannschaftsspiele in der Halle Schule 40.

### Abenteuer-Park

Dienstag, 05.08.

(Teilnehmerbeitrag: 6,- Euro)

16.00 Uhr

Wir besuchen den Potsdamer Abenteuer-Park und klettern uns einen Wolf auf den verschiedenen Parcours.

Bis 29.07.08 anmelden!

### Beachvolleyballturnier

Donnerstag 07.08., 14.00 Uhr

Auch dieses Jahr veranstalten wir wieder unser alljährliches Beachvolleyballturnier.



(U18 = 2 Spieler; U18 = 4 Spieler) bis 01.08.08 anmelden!

### „Pimp your shirt“

Dienstag 12.08.

(Teilnehmerbeitrag: 1,50 Euro)

16.00 Uhr, Ihr bringt ein „cleanes“ shirt mit und mittels stencils machen wir ein neues draus.

### Bowling

Donnerstag 14.08.

(3,- Euro Teilnahmegebühr)

16.00 Uhr, Wir gehen bowlen.

Uhrzeit und Ort erfahrt ihr bei uns. Bis 11.08.08 anmelden!

### Henna Tattoos

Dienstag 26.08.

(Teilnehmerbeitrag: 1,50 Euro)

16.00 Uhr, Wir versuchen uns an Tattoos aus Henna.

### Schlaatz Quiz

Donnerstag 28.08.

18.00 Uhr, In drei Runden habt ihr die Chance Etappensieger oder sogar Gesamtsieger zu werden. Win the race!

### „Drewitz Rockt 2008“

alpha und das Stadtkontor suchen Nachwuchsbands

Ja, auch dieses Jahr rockt Drewitz wieder unter dem Motto: „Sechs Stunden - sechs Bands“! Diesmal am 12. September ab 16.00 Uhr auf dem Ernst-Busch-Platz. Für das mitt-



lerweile vierte Mal suchen wir noch „rockende“ Bands aus Potsdam und Umgebung. Ihr seid an einem Auftritt (ohne Gage) interessiert und könnt mindestens eine dreiviertel Stunde musikalisch füllen, dann meldet euch bei uns: [www.jugendclub-alpha.de](http://www.jugendclub-alpha.de) oder unter [www.myspace.com/drewitz-rockt2008](http://www.myspace.com/drewitz-rockt2008).



montags bis donnerstags

14.00 Uhr bis 21.00 Uhr

freitags

14.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Kurse:

Mo: 17.00 bis 18.00 Uhr

Step Aerobic

17.00 bis 18.00 Uhr

Sport in der Halle 40

Di: 18.00 bis 20.00 Uhr

Kickboxen

Do: 16.00 bis 17.00 Uhr

Step Aerobic

18.00 bis 20.00 Uhr

Kickboxen

Fr: 20.00 bis 22.00 Uhr

Fußball auf dem Tartan

sonstige Angebote: Kicker, Billard, Dart, Tischtennis, Internet, Gesellschaftsspiele, Hausaufgabenhilfe, Bewerbungshilfe, Hilfe bei Problemen aller Art

Telefon: 0331/8171910

[www.jugendclub-alpha.de](http://www.jugendclub-alpha.de)

e-mail:

[alpha@buergerhaus-schlaatz.de](mailto:alpha@buergerhaus-schlaatz.de)

### Kinderklub „Unser Haus“



Mo-Fr, 13.00-

18.00 Uhr

geöffnet!

### Ferienplan

#### „Rund um den Ball“

Dienstag, 05.08. bis Freitag, 07.08.2008

Sportwoche mit Spiel und Spaß in der Turnhalle der Weidenhofgrundschule, 13-15.00 Uhr

#### „Dibidab“

Dienstag, 12.08.08

14.00 bis 16.00 Uhr

Trommeln für AnfängerInnen

#### „Jetzt ist alles bunt - na und?“

Donnerstag, 14.08.08

14.00 bis 16.00 Uhr

Farbspielereien.

Wasserfarben mit Haut und Haar erleben.

#### „Verrücktes Sportfest“

Dienstag, 19.08.08

14.00 bis 16.00 Uhr

Ein Parcours von lustigen Sportstationen, wie z.B. Teebeutelweitwurf oder Wasser- Bomben-(Zwei)Felder-Ball

#### „Holzwerkstatt

mit Stephan&Stephan“

Dienstag, 26.08.08

14.00 bis 16.00 Uhr

Fackeln selber bauen



## Team Alpha verteidigt den „Soccernight – Titel“

Es war mal wieder ein Freitag, mal wieder der Sportplatz des SC Potsdams und wieder mal eine Soccernight. Zum dritten Mal in Folge gewann unser „Team Alpha“ den begehrten Pokal. Supported von etwa 30 Fans kam es zu einem rein Schlaatzter Finale. Hart umkämpft gelang uns der Sieg gegen die Youngsters vom „1.FC Buddelkasten“ mit 3:1 und wir kassierten erst im Finale unser erstes Gegentor. Als drittes Schlaatzter Team gelang „No

Name“ leider nicht der Sprung in die Finalrunde. Respekt für die Leistung und Anerkennung

an die drei Schlaatzter Teams. Damit gehört der Soccernight Pokal endgültig uns.



### Fußballer gesucht

Der Jugendclub Alpha hat sich zur kommenden Saison in der Freizeitliga Potsdam / Staffel B angemeldet. Gespielt wird auf Kleinfeld mit 6 Feldspielern und 1 Torwart. Wer Lust hat, vereinslos und über 16 Jahre alt ist, kann sich gern zu einem „Probetraining“ bei uns melden. Weitere Informationen findet ihr unter: [www.jugendclub-alpha.de](http://www.jugendclub-alpha.de)

# Wieder Appetit auf das Leben

Heute ist überall das Übergewicht und seine Folgen das große Thema. Hoher Cholesterin, hoher Blutdruck, Diabetes sind da die mahnenden Banner, die auf eine falsche Ernährung hinweisen, zu fett, zu einseitig, zu viel. Leider wird dabei ein anderes Thema nahezu unbeachtet. Viele ältere Menschen essen zu wenig, sind untergewichtig oder sogar krankhaft unterernährt.

Starke Schmerzen, Trauer oder einfach nur Einsamkeit nehmen oft den Appetit aufs Leben.

Die Mangelernährung im Alter tritt nicht akut auf, vielmehr ist es eine schleichende Unterversorgung, die von der Umgebung, besonders bei Bettlägerigen, zu Beginn kaum wahrgenommen wird. Eigentlich sind die Zeiten der Mangelernährung in unseren Breiten längst vorbei. Unser heutiges Nahrungsangebot ist reichhaltig und abwechslungsreich.

Umso erschreckender erscheinen Ergebnisse einiger Studien, die den Ernährungszustand älterer Menschen untersuchten.

Nach Schätzungen leiden in Deutschland 1,6 Mio. der über 60 jährigen unter chronischer

Mangelernährung. Dass ältere Menschen weniger Nährstoffe benötigen ist ein weit verbreiteter Irrtum. Aufgrund nachlassender körperlicher Aktivität ist zwar weniger Energiezufuhr nötig, der tägliche Bedarf an Vitaminen und Nährstoffen bleibt jedoch hoch.

Da aber weniger Appetit besteht, sind die Älteren oft nicht ausreichend versorgt. Speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Vitamin- und Mineralstoffpräparate könnten da helfen.

Beim Auftreten von Symptomen wie Konzentrationsschwäche, Müdigkeit, Verlust der Lebensfreude, Verwirrtheit oder einer erhöhten Infektanfälligkeit könnte es sich lohnen, mal die Ernährung zu durchleuchten. Nicht immer steckt eine schwere Erkrankung dahinter. Auch das Durstgefühl bleibt auf der Strecke. Die Folge: Dehydrierung.

Trinken wir zu wenig, reduziert sich die Blutmenge. Das Blut fließt langsamer, und gleichzeitig

werden Muskeln und Gehirn mit weniger Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Auch hier sind die Folgen z.B. ein Nachlassen der Aufmerksamkeit und Konzentration oder Verstopfung.

Schwerer wiegt aber, dass sich durch den Flüssigkeitsmangel die Konzentration von Giftstoffen erhöht, die nicht mehr über den Harn ausgeschieden werden und im Körper verbleiben.

Gerade im Sommer gilt da besondere Vorsicht, da das Schwitzen den Flüssigkeitsverlust noch erhöht.

In der Apotheke gibt es eine Spezialtrinknahrung, die so genannte Astronautennahrung, die Sie mit allen Nährstoffen versorgt, die der Körper braucht und damit einen positiven Effekt auf die Gesamtkondition hat. Die Trinknahrung ist besonders bei einer starken Unterversorgung oder bestimmten Erkrankungen, die einen erhöhten Abbau der Nährstoffe bewirken, z.B. Tumorerkrankungen zu empfehlen. Ermuntern sie Ihre betroffenen An-

gehörigen dazu, mal ihre Ernährungsgewohnheiten zu durchleuchten. Vielleicht kommt eine solche Zusatznahrung für Sie in Frage.

MERKE: Mehrere kleine Mahlzeiten zu festen Zeiten in Gesellschaft, 1x am Tag spazieren gehen an frischer Luft sind nur kleine Forderungen, aber das weckt neue Energie und den Appetit auf das Leben. Für Interessierte halten wir Informationsmaterial und Produktproben bereit. Kommen Sie vorbei!

*Wir beraten Sie gern.  
Ihre Apotheke am Schlaatz*



# Heute ist unser Hochzeitstag!

*Hochzeitstag: grüne Hochzeit und bitte pünktlich sein*

1 Jahr	Baumwollene Hochzeit
3 Jahre	Lederne Hochzeit
5 Jahre	Holzhochzeit
6,5 Jahre	Zinnerne Hochzeit
7 Jahre	Kupferne Hochzeit
8 Jahre	Blecherne Hochzeit
10 Jahre	Rosen- oder Bronzehochzeit
12,5 Jahre	Nickel- oder Petersilienhochzeit
15 Jahre	Gläserne oder Veilchenhochzeit
20 Jahre	Porzellanhochzeit
25 Jahre	Silberhochzeit
30 Jahre	Perlenhochzeit
35 Jahre	Leinwandhochzeit
37,5 Jahre	Aluminiumhochzeit
40 Jahre	Rubinhochzeit
45 Jahre	Platinhochzeit
50 Jahre	Goldene Hochzeit
60 Jahre	Diamantene Hochzeit
65 Jahre	Eiserne Hochzeit
67,5 Jahre	Steinerne Hochzeit
70 Jahre	Gnadenhochzeit
75 Jahre	Kronjuwelhochzeit
80 Jahre	Eichenhochzeit
100 Jahre	Himmelhochzeit, wird meist im Gedenken gefeiert

Haben Sie das auch schon mal gehört? Vielleicht sogar etwas vorwurfsvoll? In meiner Tätigkeit als Kosmetikerin und Visagistin habe ich auch für den schönsten Tag immer wieder Anfragen und nehme diese Termine natürlich sehr gerne an. In vielen Gesprächen kommt dabei auch immer wieder die Sprache auf die weiteren Hochzeitstage, wann sie gefeiert werden und wie und auch warum.

Seit dem 17. Jahrhundert sind solche Jubiläumsfeiern überliefert.

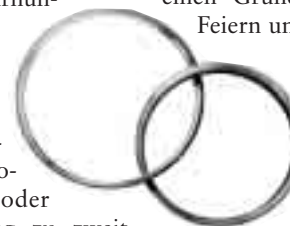
Ob man nun dieses Jubiläum als großes Fest begeht oder man in Erinnerung zu zweit schwelgt, Hauptsache ist, man vergisst ihn nicht. In diesem



Sinne wünsche ich Ihnen immer einen Grund zum Innehalten, Feiern und Gedenken.

*Herzlichst Ihre Isa  
Görner - Kosmetikerin, Fußpflegerin, Visagistin  
- Inhaberin der  
beautyOASE,*

*Schilfhof 20,  
im Friseursalon Mahlow*



*Zum Ausschneiden, um die wichtigsten Daten nicht zu vergessen.*



## ISTOTSCHNIK – Unterstützungsstelle zum Aufbau von Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen sind seit Jahren ein fester Bestandteil der gesundheitlichen Vorsorge und der Krankheitsbewältigung in Deutschland. ISTOTSCHNIK setzt sich zum Ziel, den Aufbau von Selbsthilfegruppen unter Zugewanderten aus der ehemaligen Sowjetunion zu unterstützen und zu begleiten.

In Zusammenarbeit mit der AOK Brandenburg, der IKK Berlin-Brandenburg und der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe wurde die Möglichkeit zur Aufklärungs- und Informations-



arbeit in deutscher und russischer Sprache geschaffen. Zugewanderte mit gesundheitlichen Problemen werden ermuntert, sich in Selbsthilfegruppen zusammenzuschließen und werden auf diesem Weg durch aktive Unterstützung begleitet. Sie erhalten die dafür notwendige organisatorische und fachliche Anleitung bzw. Informationen, wie sie sich bereits bestehenden Gruppen anschließen können.

Ab 1. Juni 2008 steht interessierten Personen Frau Viktoria Schneidmüller in unserem Pots-

damer Beratungsbüro, Zum Jagenstein 3, donnerstags, von 11.00 bis 18.00 Uhr, als Ansprechpartnerin und kompetente Hilfe zur Verfügung (Termine nach Vereinbarung sind möglich).

Unser Beratungsbüro ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Haltestelle „Zum Kahleberg“ der Straßenbahnlinie 91 und 93) leicht zu erreichen. Telefonisch können Sie sich mit ISTOTSCHNIK unter der Nummer 0331.9676253, per e-mail unter [v.schneidmueller@fazit-brb.de](mailto:v.schneidmueller@fazit-brb.de) in Verbindung setzen.

## Die Steuerpflicht der Rentner

In meiner täglichen Beratung wird immer wieder behauptet, dass Rentner doch eigentlich keine Steuern mehr zahlen müssen.

Falsch gedacht, denn auch Rentner mussten schon immer Steuern zahlen.

Jeder Rentner ist steuerpflichtig, da er unversteuertes Einkommen bezieht. Durch Änderungen

im Rentensteuerrecht ist ab 2005 der Ertragsteil der steuerpflichtigen Rente teilweise verdoppelt worden, die in Verbindung mit anderen Einkünften wie z.B. Kapitalerträgen, Mieteinkünften und anderen Einkünften unter Umständen auch nach Rentenanstritt dem Finanzamt erklärt werden müssen. Das

ist dann der Fall, wenn Rentner mit ihrem steuerpflichtigen Einkommen den Grundfreibetrag überschreiten.

Dabei ist zu beachten, dass jede Rentenerhöhung der Vollversteuerung unterliegt.

### Hier unser Tipp:

Holen Sie den Rat eines Fachmanns ein, wenn Sie nicht sicher

sind, ob in Ihrem speziellen Fall eine Versteuerung erfolgen muss.

*Frank Abt,  
Beratungsstellenleiter  
Lohnsteuerberatungs-Union e.V.  
Beratungsstelle Am Nuthetal 10  
14478 Potsdam  
Tel. 0331-8714091*

## Steuer aktuell – Elternzeit – Elterngeld

Die Elternzeit ist seit 2007 im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz geregelt. Das BEEG löst für alle ab dem 01.01.2007 geborenen Kinder das Bundeserziehungsgeldgesetz ab. Das Erziehungsgeld hat aber noch Geltung für bis zum 31.12.2006 geborene Kinder.

Nach dessen Regeln wird übergangsweise bis 2008 noch Erziehungsgeld gezahlt. Ein Wahlrecht gibt es leider nicht. Anspruch auf Elternzeit haben weibliche und männliche Arbeitnehmer, einschließlich Teilzeiter und geringfügig Beschäftigter, befristet oder unbefristet Beschäftigte sowie Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter.

Das Elterngeld kann aber auch in Anspruch genommen werden, wenn der betreffende Elternteil selbstständig tätig oder arbeitslos ist. Anspruchsvoraussetzung der Elternzeit ist, dass die Mutter oder der Vater das

Kind selbst betreut und erzieht und mit dem Kind dauerhaft räumlich zusammenlebt – eine häusliche Gemeinschaft bildet. Eine Erwerbstätigkeit des anderen Elternteils ist nicht erforderlich, auch können beide Eltern gemeinsam Elternzeit nehmen. Während der Elternzeit darf eine Teilzeittätigkeit bis zu 30 Wochenstunden ausgeübt werden. Zulässig ist dies beim eigenen Arbeitgeber, bei einem fremden Arbeitgeber oder als selbständige Erwerbstätigkeit.

Bei der einkommensteuerrechtlichen Bewertung des Elterngeldes ist aber zu differenzieren: Das nach § 3 Nr. 67 EStG steuerfreie Elterngeld unterliegt – im Gegensatz zum bisher gezahlten Erziehungsgeld – als sogenannte Lohnersatzleistung in voller Höhe dem Progressionsvorbehalt. Sie müssen sich also auf eine Steuernachzahlung einrichten und sind deshalb in der

Regel auch verpflichtet, eine Steuererklärung abzugeben. Bei der Ermittlung der Bezüge sind die Mindestbeträge von monatlich 300 € bzw. 150 € hingegen nicht als Bezüge der unterhaltenen Person bei Unterhaltsleistungen und des volljährigen Kindes bei Anwendung des Grenzbeitrags der Einkünfte und Bezüge für Zwecke des Kindergeldes und der Freibeträge für Kinder anzurechnen. Hier ist lediglich der den Mindestbetrag übersteigende Betrag als Bezug anzusetzen.

Da die Höhe des Elterngeldes aus dem durchschnittlichen Erwerbseinkommen vor der Geburt des Kindes errechnet wird, ist im Vorfeld die Wahl der Lohnsteuerklassen bei Ehepaaren oder die Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern

nach telefonischer Terminvereinbarung zur Verfügung und helfe Ihnen im Rahmen meiner Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz und einer Vereinsmitgliedschaft bei der Erstellung der Einkommensteuererklärung und/oder der Lohnsteuerklassenwahl. Alle Leistungen sind im jährlichen Mitgliedsbeitrag enthalten und es entstehen Ihnen darüber hinaus keine weiteren Kosten, unabhängig davon, wie oft Sie eine Beratung im Kalenderjahr in Anspruch nehmen.

*Ihr Matthias Rast  
Beratungsstellenleiter*

### Lohnsteuerhilfverein Preußen e. V.

Liefelds Grund 3  
14478 Potsdam  
Telefon: (0331) 2 70 14 56  
[Matthias.Rast@t-online.de](mailto:Matthias.Rast@t-online.de)

## Rückenwind für Menschen mit Problemen

Ein Verein hilft Menschen wieder ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen.

Arbeitslosigkeit, Alkohol und Drogenkonsum aber auch sonstige persönliche Probleme werfen viele Menschen aus ihren geordneten Lebensbahnen. Sie sind oft nicht selbstständig in der Lage, wieder zurückzufinden. Der Verein „rückenwind – Arbeits – und Sozialprojekte Brandenburg e.V.“ nimmt sich seit mehr als 12 Jahren dieser Menschen an. Er arbeitet schwerpunktmäßig auf dem Gebiet der Kriminalprävention. Hier werden vor allem junge Menschen bei der Ableistung gemeinnütziger Arbeit betreut. Ihnen wird sinnvolle Arbeit vermittelt. Ein Jugendrechtshaus in Neuruppin/Rheinsberg leistet rechtspädagogische Projekte an Schulen und Jugendeinrichtungen. Bei Bedarf erhalten Inhaftierte Hilfe zur Selbsthilfe u.a. im Rahmen der Entlassungsvorbereitung. Im Zusammenhang mit der Täterarbeit erfolgt bei Bedarf auch die Opferarbeit, durch direkte Wie-

dergutmachung des Täters bzw. Hilfe, Beratung und Vermittlung an spezialisierte Netzwerkpartner wie den Weißen Ring.

Oftmals ist der Verein aber nur sinngebende, vorübergehende Lebensstation und Arbeitsstätte für Langzeitarbeitslose, die gesellschaftliche Anerkennung über das Ehrenamt suchen und finden. Im Bereich, wo die meisten der fast ausschließlich ehrenamtlich Tätigen beschäftigt sind, ist der Zweckbetrieb Secondhand. In den drei Filialen (zwei in Potsdam und eine Filiale in Teltow) bietet der Verein gespendete Möbel, Haushaltswaren und Kleidung zu günstigen Preisen an alle Menschen an. Die Einnahmen kommen teils als Unterstützung für die ehrenamtlichen Kräfte zu Gute oder werden zur Finanzierung der sozialen Projekte verwendet.

Der Verein finanziert weiter ohne öffentliche Gelder 2 Teilzeitsozialarbeiterstellen in Potsdam und Neuruppin.

1. Das **Secondhandprojekt** kann im Einzelnen folgende Leistungen erbringen:

- Kostenlose Abholung von gut erhaltenen Gebraucht- möbeln (auch von Seniorenheimen)
  - Auslieferung und Montage von Möbeln
  - Umfassendes Angebot an Gebraucht- möbeln (Wohn-, Schlaf-, Kinder- und Seniorenzimmer), Haushaltsartikeln, Bekleidung, Textilien
  - Ausstattungsservice von Seniorenheimen und Wohnungen für Menschen mit Behinderung
  - Günstige Elektrogeräte (Geschirrspüler, Waschmaschinen, Kühlschränke, Küchengeräte und Unterhaltungsmedien) auch als Neuware
2. Das **Arbeitsprojekt** bietet insbesondere folgende Leistungen an:
- Umzüge, Beräumungen und Transporte
  - in kleinem Umfang handwerkliche Leistungen
  - Pflegearbeiten für Haus, Hof und Garten
  - Wohnungsfertigstellung und Bauleistungen (Wegebau, Putzen u.v.m.)

3. Das **Projekt Fahrrad** hat zur Aufgabe, die Reparatur und Wiederinstandsetzung von Fahrrädern und die Ausbildung von Fahrradmechanikern
4. Unser **Bereich Personal- und Stellenvermittlung** vermittelt Menschen auf den 1. und 2. Arbeitsmarkt, wobei junge Menschen und die 50+ Generation besondere Aufmerksamkeit erhalten.

Schließlich bilden wir auch aus: Es ist geplant für das Jahr 2008/2009 14 jungen Menschen eine Ausbildung in Bürokommunikation; als Zweiradmechaniker/in oder als Verkäufer/in zu ermöglichen.

Wenn Sie mehr über die Arbeit des Vereins erfahren wollen oder Sie sich engagieren wollen:  
Tel.: 0331/705980  
E-Mail:  
info@aspb-potsdam.de  
oder  
www.aspb-potsdam.de

Wir freuen uns auch über jede Geldspende!

## Kinderladen Rappelkiste und Aktive Schule Potsdam im Liefelds Grund

Seit Ende 2007 ist in das ehemals vom DRK als Behindertenwerkstatt genutzte Gebäude im Liefelds Grund 23-25 wieder Leben eingezogen. Der Kinderladen Rappelkiste e.V. ist ein von Erziehern und Lehrern getragener



ner Verein, der bereits seit mehr als 10 Jahren einen Kindergarten in Zentrum Ost betrieben hat. Mit der aus dem Kindergarten heraus gewachsenen Aktiven

Schule Potsdam sind die Räumlichkeiten dort nun zu klein geworden, so dass der Umzug in die Waldstadt erfolgte.

Bevor jedoch die Kinder und das pädagogische Team in die Räume einziehen konnten, wurden seit dem Sommer 2007 viele Arbeitsstunden vom pädagogischen Team und den Eltern geleistet, um eine ansprechende Umgebung für die Kinder zu schaffen. Die meisten Arbeiten konzentrierten sich dabei zunächst im Inneren, von der Elektroanlage über die Heizungsstränge, die Sanitäreinrichtungen und die ganze Innenrenovierung.

Ende 2007 konnten die Kinder dann endlich umziehen. Pädagogisch orientieren sich Kindergarten und Schule an den Konzepten von Maria Montessori. Dieses wird jedoch ergänzt durch den Ansatz der emotionalen Begleitung nach Rebecca und Mauricio Wild. Die Kinder wer-

den durch das Team in ihren Erlebnissen begleitet und lernen nichtdirektiv aus der für sie vorbereiteten Umgebung. Besonders ist auch, dass die Kinder aus der ihr gewohnten Kindergartenumgebung in die Schule hereinkommen und somit in einem ihnen bereits vertrauten Umfeld lernen können.

Neben Kindergarten und Schule werden im rechten Flügel des Gebäudes auch weitere Projekte ein neues Domizil finden. Dabei ist angedacht, dass diese Projekte regelmäßig ihre Türen für die Kinder öffnen, damit diese die Möglichkeit haben, den dort arbeitenden Erwachsenen über die Schulter zu schauen, mit ihnen in Kontakt zu kommen, Fragen zu stellen und voneinander zu lernen.

Mit dem Umzug ist jedoch noch lange nicht alles getan. Zwar ist das Gebäude damit wieder seiner ursprünglichen Be-

stimmung als Lernort für Kinder zugeführt, aber an der Gebäudehülle und an den Außenanlagen wird auch in den nächsten Jahren viel zu tun sein – viel Arbeit also für die Eltern, das pädagogische Team und die willkommenen Helfer.



Für das nächste Schuljahr wird dann auch ein Tag der offenen Tür geplant, damit auch die Bewohner der Waldstadt sich ein Bild von ihren neuen Nachbarn machen können. Nähere Informationen dazu werden in einer der nächsten Ausgaben der Tauzone zu finden sein.

Antje Wenzel, Kinderladen Rappelkiste e.V.



## Aufruf zum Fotowettbewerb – 3. Etappe

Das Bürgerhaus am Schlaatz und der Fotoclub Potsdam rufen alle Fotofreunde, die ihren Wohnsitz in Potsdam haben oder Mitglied des Fotoclubs sind auf, ihre Beiträge zur 3. Etappe des Wettbewerbs „Provinz und Metropole – Potsdam, meine Stadt“ bis zum 21. September einzureichen.

Möglich sind wieder 4 Fotos im Format A4. Die genauen Modalitäten erfahren Sie unter Tel. 0331/817190, W. Eisert.



## Neue Tore am Schlaatz

Nach langer Zeit hat der Schlaatzter Tartan endlich wieder Tore für das Kleinfeld bekommen, die auch gleich spielerisch genutzt wurden. Die Tore sollen für jedermann benutzbar sein und bitte, Freunde, sorgt dafür, dass sie uns allen lange erhalten bleiben. Bedanken möchte ich mich bei Herrn Sotscheck (KIS- Sportanlagen) und Herrn Tefs (Stadtspportjugend) für die Unterstützung.  
*Steffen Heise*



## „TEXTUR“ – ein Kunstprojekt für die Fontaneschule



Unter Leitung der Potsdamer Künstlerin Christine Blümer fertigten Schüler Bodenbilder für den Schulhof. Das insgesamt 100m<sup>2</sup> große Bild „TEXTUR“ wurde mit Schülern der 9. Klassen entwickelt.

Es zeigt Schriftzeichen und Symbole. Ausgewählten Begriffen wie Respekt oder Familie, die den Jugendlichen besonders wichtig waren, folgen sinnreiche Zitate – u.a. vom Namensgeber der Schule, Theodor Fontane. In Kombination mit grafischen Elementen entsteht ein rätselhafter Teppich. Erst beim Blick aus den oberen Etagen der Schule erschließt sich seine Wirkung.



Stil und Ausführungstechnik sind der Stencil- bzw. Schablonenkunst entlehnt, einer populären Form von Street-Art. Die Schüler übertrugen die Entwürfe mittels Papierschablonen und Farbe auf das Raster der Bodenplatten.



In anderen Hofbereichen entstanden für die Schüler der Unterstufe 4 Spielfelder: das altbekannte Hüpfspiel „Himmel & Hölle“ sowie „Twister“. Ein riesiges Zahlenquadrat lädt ein, spielend den Zahlenraum von 1-100 zu erkunden. Und beim Abschreiten der Alphabet-Spirale wird die Buchstabenfolge fast nebenbei verinnerlicht.

Insgesamt arbeiteten 26 Schüler an der Ausführung mit. Das gute Wetter im Mai und Juni tat sein Übriges: die Farben trockneten rasant – und sofort spielten die ersten Kinder los.  
*christine blümer*



# Prinzenspielplatz oder was...?

Im vergangenen Jahr hat der Streit um den „Prinzenspielplatz“ oder das Modell-Fort Kaiser Wilhelms II. im Park von Sanssouci, wie es richtig heißt, in der Presse hohe Wellen geschlagen.

An Infoständen, bei persönlichen Gesprächen mit Bürgern, aber auch bei Informationsveranstaltungen mit Verantwortli-

nach den Vorstellungen des belgischen Festungsingenieurs Henri Brialmont. Die Anlage gliederte sich in ein Zentralwerk mit einer Kaserne, einer Kaponniere (Grabenwehr) und Graben an der Kehle, einer rückwärts gerichteten Grabenwehr an der Spitze der Facengraben sowie zwei Anschlussbatterien, deren

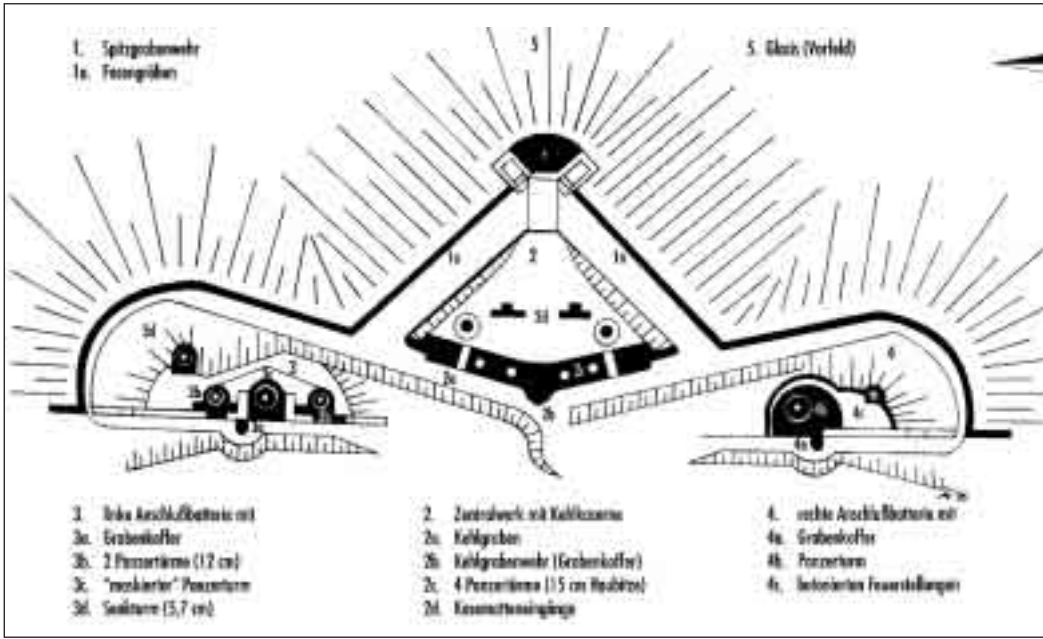
internationalen Festungsfor-

scherung geklärt werden. Wir wissen nun, dass die Anlage als Entscheidungshilfe für den Kaiser gebaut wurde. Es ging um die damals neue Technik der Panzerfortifikation, also um Festungen aus Beton und Stahl und nicht mehr aus Ziegelstein und

Typen von Geschützen sowie der Arten ihrer Panzerung. Wahrscheinlich wurde das Modell von der Firma Krupp zur Verkaufsförderung finanziert, die ihre dazu passenden Kanonen vorstellen wollte. Der Baumeister war Ingenieur-Offizier Julius Diener (geb. 1841), ab 1877 Prinzen-erzieher des späteren Kaisers Wilhelm II. in Fragen des Festungsbaues.

Das Modell-Fort im Park von Sanssouci ist ein einzigartiges, weil ursprüngliches Zeugnis aus der frühesten Periode der Panzerfortifikation. Da diese Befestigungsweise prägend für das gesamte zwanzigste Jahrhundert war, handelt es sich bei diesem Festungsmodell um ein baugeschichtliches Denkmal von europäischem Rang. *Peter Feist*

Der Vortrag am Dienstag, dem 26. August, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz will über die Geschichte und Bedeutung des Modell-Forts, aber auch über seine Bautechnik und den Zeck des Bauwerks informieren. Selbstverständlich wird auch ein kleiner Ausblick gegeben, wie es nun mit dem zugeschütteten Denkmal weitergehen soll.



chen wurden die Mitglieder unseres Verein oft gefragt, was es denn eigentlich mit diesem Festungsmodell auf sich hat und warum ist denn ein Spielplatz der Prinzen so wichtig, dass er sogar Teil des UNESCO-Welterbes wurde. Die Antwort darauf lautet in aller Kürze: Im Jahr 1893 ließ sich Kaiser Wilhelm II. in seinem Schlosspark in Sanssouci das Modell einer Artilleriefestung errichten. Es handelt sich um das Modell eines Dreiecksforts mit zwei Anschlussbatterien im Maßstab 1:10 (Länge ca. 40 m, Tiefe ca. 15 m)

Kehlen ebenfalls von Grabenwehren gesichert waren. Die ganze Anlage beherbergte 20 offene oder unter Panzerschutz gestellte Feuerstellungen und wurde von einem breiten Trockengraben mit ausgemauerten Kontereskarpe (Gegengrabenmauer) gesichert, dem ein leicht abfallendes Glacis vorgelegt war.

Über lange Zeit dachte man, dies wäre ein Spielplatz für die Prinzen gewesen. Erst in den letzten 15 Jahren konnte die herausragende, europäische Bedeutung dieses Denkmals von der

Erde. Das Modell diente also sowohl zur Veranschaulichung, Vorführung und Erprobung der Prinzipien der neuen Befestigungsweise als auch von neuen

